

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Wird die Belastung für Polizeibeamte immer größer?**

Anfrage der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen und Christian Grascha (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 03.02.2017

Polizeibeamte sehen sich täglich Gewalt ausgesetzt. „Auch in Niedersachsen hat die Zahl der Körperverletzungen gegen Beamte zugenommen. Im vorigen Jahr waren es 1 081 Fälle. Im Jahr davor waren es 934. Seit 2011 hat sich die Zahl fast verdoppelt: Damals waren es lediglich 538 Fälle.“ So schreibt die *FAZ* am 02.03.2016. Ebenfalls ist die Überstundenzahl bei der Polizei bundesweit auf einem Höchststand. „Die deutschen Polizisten haben nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im vergangenen Jahr so viele Überstunden gemacht wie noch nie: 22 Millionen.“ (*Welt*, 30.01.2017).

1. Wie viele Polizisten in Niedersachsen werden jährlich aufgrund von Dienstunfällen vorzeitig in den Ruhestand versetzt (bitte aufschlüsseln nach den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016)?
2. Wie viele Suizide gab es bei niedersächsischen Polizeivollzugsbeamten (bitte aufschlüsseln nach den Jahren 2013, 2014, 2015, 2016)?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung in den Bereichen von Frage 1 und 2?
4. Bei wie vielen dieser Suizide von Polizeibeamten ist ein dienstlicher Zusammenhang erkennbar?
5. Gibt es einen nachweisbaren Anstieg von Gewalt gegen Polizisten in den vergangenen Jahren?
6. Wie werden Polizisten nach traumatischen Ereignissen betreut?
7. Hat die Landesregierung die Betreuungsmöglichkeiten für Polizeibeamte nach belastenden Einsätzen in den vergangenen vier Jahren ausgebaut?
8. Wie viele Verfahren sind derzeit in Niedersachsen anhängig, in denen Polizisten versuchen, ihre Frühpensionierung aufgrund eines Einsatzes gegen den Willen des Dienstherrn durchzusetzen?
9. Welche Maßnahmen hat das Innenministerium seit 2013 ergriffen, um die Polizeiarbeit angesichts steigender Arbeitsbelastung sicherer zu machen?

(Ausgegeben am 07.02.2017)